Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 52. Freitag, den 2. März 1827.

Die Zeitungs-Rechnungen pro 2tes Quartal c. werden heute ausgegeben, und wollen die geehrten Interessenten die Pränumeration recht bald berichtigen, da nur auf wirklich erfolgte Vorausbezahlungen Zeitungen bestellt werden dürfen. Danzig, den 2. März 1827.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 28. Februar bis 1. März 1827.

Hr. Gutsbesitzer v. Rhutkowski von Marienwerder, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer v. Pradzinski von Gersdorf und Anders von Bissau, log. im Hotel de Thorn. Hr. Apothekergehülfe Mecklenburger von Neustadt, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Baron v. Schrötter nach Marienburg. Hr. Gutsbesitzer v. Jaskowski nach Jablau. Hr. Prediger Schultz nach Kuntzendorf.

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf unsere in diesen Blättern und durch die Amtsblätter der Königl. Regierung hier und in Marienwerder erlassenen Bekanntmachungen, fordern wir alle diejenigen, welche sich bei dem durch die Königl. Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 17. Juni v. J. constituirten Danziger Kämmerei-Schuldenwesen mit ihren Forderungen an Capital und Zinsen aus der Zeit vor dem 1. Juni 1807 und seit dem 1. März 1814 bis 31. December 1825 noch nicht gemeldet haben, hiedurch nochmals auf, ihre Liquidationen in zwei Abschriften mit den Dokumenten und Beweismitteln fördersamst bei dem Calculator Herrn Rindfleisch auf dem Nebengebäude des Rathhauses in den Stunden von 11 bis 1 Uhr Vormittags einzureichen.

Danzig, den 9. Februar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Grund der Requisition Einer Königl. Hochlöbl. Commandantur vom 7ten d. M. sehen wir uns genöthigt, den hiesigen Quartiergebern folgendes ernstlich bekannt zu machen:

1) Jeder Quartiergeber am hiesigen Orte ist verbunden, die Betten der bei ihm einquartierten Soldaten regelmäßig alle vier Wochen rein zu beziehen;
2) die Stuben, worin die Soldaten sich befinden, täglich zu luften und zu reinigen, und
3) den einquartierten Soldaten wöchentlich reine Handtücher zu verabreichen.

Wer gegen diese vorstehenden Bestimmungen handelt, mag es sich selbst zuschreiben, wenn ihm die Natural-Einquartierung ohne Weiteres abgenommen werden muß. Danzig, den 12. Februar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissement.

Die im Danziger Intelligenz-Blatt sub No. 44. 53. und 62. pro 1825 näher beschriebenen adelichen Nahmgeistschen Güter, welche sich durch ihre Cultur, ihren warmen Boden und dazu gehörigen ansehnlichen Laubwäldern auszeichnen, sollen bevorstehenden

5. März d. J. um 2 Uhr Nachmittags

im Hofe zu Nahmgeist öffentlich zum Verkauf ausgestellt werden. Zahlungsfähige Kaufliebhaber, zu diesen im Oberlande nicht fern von Pr. Holland und Elbing gelegenen schönen Gütern, werden demnach hiemit ergebenst eingeladen, sich zahlreichst in Nahmgeist einfinden und versichert halten zu wollen, daß bei irgend annehmbaren Gebott der Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung der dabei interessirenden Erben erfolgen soll. Die Taxe-Verhandlungen dieser Güter liegen beim Termine in Nahmgeist vor, und können zu jeder Zeit eingesehen oder auch auf Verlangen mitgetheilt werden.

Abschied.

Die ausgezeichnete Gastfreundschaft, Liebe und Güte, welche die Bewohner Danzigs — dieser alten ehrwürdigen Stadt — uns während der Dauer des Landtages zu erzeigen die Gewogenheit gehabt haben, wird uns ewig unvergeßlich seyn.

Wir scheiden mit den dankbarsten Herzen und müssen nur bedauern, daß die Sehnsucht nach unserer Heimath uns Eile gebietet und diese uns hindert, allen hohen Gönnern und Freunden uns persönlich zum fernern geneigten Wohlwollen und liebevollen Andenken bestens zu empfehlen; daher wir es hiemit schriftlich thun. Es ist uns aber auch ein hocherfreulicher Gedanke, daß es nicht sowohl unsere Person ist, die so viele Liebe und Güte verdient hat, sondern daß man vielmehr dadurch ein Dankgefühl für unsern allergnädigsten Monarchen, wegen der dem Lande gegebenen ständischen Verfassung, welche in immer mehr fortschreitender Entwickelung unter dem Beistande Gottes, segensreich für unser geliebtes Vaterland werden kann, hat bethätigen wollen.

Es leben hoch die edlen Bewohner Danzigs!!

Danzig, den 2. März 1827.

Die Landtags-Abgeordneten

Reuter. Bischoff. Jakubowski. Tottleben. Hagen.

Anzeigen.

Eine hier wohl gekannte Familie erbietet sich, einige Knaben oder Jünglinge, welche den gebildeten Ständen angehören und die hiesigen Schulen besuchen, in Pension zu nehmen, und für dieselben jede ihr anvertraute Sorgfalt mit Liebe zu tragen. Nähere Nachricht wird Heil. Geistgasse No. 933. ertheilt.

Wer einen schönen modernen gläsernen Kronleuchter, mit bronzene Licht-Tillen zu verkaufen wünscht, der melde sich Frauen-Gasse Nro, 830.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Vorzüglich starkes englisches Blech † wie auch Futterblech ist den hiesigen Herren Klempnermeistern, sowohl des billigen Preises, wie auch der außerordentlichen Güte wegen besonders zu empfehlen, und ist solches käuflich zu haben bei

Ignaz Potrykus, Fischmarkt No. 1572.

Einige schöne, noch völlig unbenutzte Lehnstühle von Birnbaumholz sind wegen Mangel an Raum auch Einzeln billig zu verkaufen Langasse № 363.

Das Pfund Kirschkreide, im Ausgeben mindestens 1½ ℔ trockenen Kirschen gleich, kostet gegenwärtig 3 Sgr., die Küsten-Heringe, auf holländische Art eingepökelt, das Schock-Fäßchen aber einstweilen nur noch 22½ Sgr. im Laden am Heil. Geistthor bei Hasse.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Mitnachbar Cornelius Gottfried Neumannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, in dem Werderschen Dorfe Letzkau gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 16. verzeichnete Rustical-Grundstück, welches nach diesem Hypothekenbuche in 2 Hufen culmisch eignen Schaarwerks-Landes und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Curators obiger Masse, nachdem es auf die Summe von 2810 Rthl. 29 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. Januar,
den 19. März und
den 21. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, in dem bezeichneten Grundstücke vor dem Auctionator Holzmann angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf dem Grundstücke eingetragenen Pfennigzins- und resp. Verbesserungs-Capitalien von 3857 Rthl. 4 Sgr. und 2142 Rthl. 25 Sgr. 9 Pf. nicht gekündigt sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 13. October 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zur Johann Jacob Flockenhagenschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Kriefkohl gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 1. verzeichnete Hof, welcher in 2½ Hufen culmisch, worunter mehrere doppelte Morgen Bruchland befindlich, eigen Land und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 5055 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 3. Mai,
den 5. Juli und
den 6. September 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß nur wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Zahlung der Zuschlag erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 2. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die im Stargardtschen Kreise belegenen auf resp. 6789 Rthl. 23 Sgr. $\frac{2}{7}$ Pf. und 14608 Rthl. 4 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten adlichen Guts-Antheile Lukoczyn A. und B. sind auf Antrag der Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig gemeinschaftlich zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 24. October 1826,
den 23. Januar und
den 28. April 1827

hieselbst anberaumt. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte

zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der beiden obgedachten Guts-Antheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. Juni 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Mälzenbräuer Gottlieb Andreas und Anna Barbara Eilersschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. II. 95. hieselbst in der Junkerstrasse belegene auf 3207 Rthl. 28 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. November c.
den 27. Januar und
den 27. März 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. September 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Einsaassen Johann Schienke gehörige sub Litt. CV. No. 199. in der 5ten Trift Ellerwald belegene auf 1489 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 10. März,
den 11. April und
den 12. Mai 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen

auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das den Einsaassen Johann Blockschen Eheleuten zugehörige, in der Dorfschaft Altfelde sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Hufen 14 Morgen Land mit den dazu gehörigen Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 6722 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 15. December d. J.
den 20. Februar und
den 25. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Gronemann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich ist auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß über das vorbezeichnete Grundstück und die dafür zu erwartenden Kaufgelder eröffnet. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, im letzten Termine ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 28. September 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Ephraim Raske zugehörige in der Dorfschaft Campnau sub No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 9 Morgen 225 Ruthen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet!, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3770 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 24. Januar,

den 26. März und
den 28. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Baron v. Schrötter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 26. October 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Drechslermeister Christoph Conrad zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 315. 316. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 465 Rthl. 8 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin

auf den 17. April 1827, Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Walter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zu diesem Grundstück 28 Ruthen Gartenland gehört, diese aber von den Besitzern gemäß gerichtlicher Erklärung vom 18. August 1824 dem Militair-Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig abgetreten sind, daß die Abschreibung derselben im Hypothekenbuche aber noch nicht hat erfolgen können, da die Realgläubiger darin nicht gewilligt, und daß diese 28 Ruthen Gartenland jetzt auf 18 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden sind. Auch werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Instrument über das auf dem gedachten Grundstück Rubr. III. loco 2. für den Zimmer-Aeltermann Michael Nitsch sen. laut Kauf-Contract vom 23. Januar 1799 und confirmirt den 12ten März ej. eingetragene rückständige Kaufgeld von 233 Rthl. 10 Sgr. zu 5 pr. Ct. zinsbar, über welche Post jedoch bereits löschungsfähig quittirt ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt und das über die gedachte Post gefertigte Document mortificirt und die eingetragene Forderung im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 4. December 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Jacob Czerwionka zugehörige in Linia sub No. 4. der Prästations-Tabelle gelegene in einem Bauerhofe von 1 Hufe 3 Morgen 171 □Ruthen Magdeburg. bestehende, und durch in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 158 Rthl. abgeschätzte Grundstück, ist im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 7. Mai d. J.

im Königl. Domainen-Amtshause zu Czechoczyn angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 20. Januar 1827.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 1. März 1827.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. — & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage — Sgr. $6\frac{1}{2}$ Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage pC. Agio
3 Woch. — 2 Mon. & pC. d.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	5 : 22	5 : $22\frac{1}{2}$
Kassen-Anweisung. —	$100\frac{1}{4}$	$100\frac{1}{2}$
Münze . . . —	—	—

Getreidemarkt zu Danzig, vom 21ten bis incl. 28. Februar 1827.

	Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Vom Lande: der Schffl. Sgr.	42—50	38—42	30—33	23—26	50—55